

Fraktion Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl, Ostring 16

76829 Landau

Herrn Oberbürgermeister

Thomas Hirsch

Rathaus, Marktstr. 50, 76829 Landau

13.05.2019

Stadtverwaltung Landau in der Pfalz

13. Mai 2019

Büro Oberbürgermeister



100
Ba,
STR 21.5.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hirsch,

hiermit bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag der Fraktion Pfeffer und Salz auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 21.5.19 zu setzen.

Landau wird pestizidfreie Kommune

Die Fraktion Pfeffer und Salz beantragt, daß Landau pestizidfreie Kommune wird und dafür erforderliche Maßnahmen in der Stadt umsetzt.

Begründung: Das Bienensterben und die Belastung der Böden und des Grundwassers machen es erforderlich, daß auf dem Gebiet der Stadt Landau der Einsatz von Pestiziden jeglicher Art eingeschränkt und in einem Maßnahmenkatalog schrittweise ganz verboten wird. Die Stadt Landau kann z.B. dazu bei der Neuverpachtung von städtischen Grundstücken, die für den Ackerbau und Weinbau vergeben werden, den Verzicht auf Pestizideinsatz fordern. Ebenso sollte auch bei städtischen Flächen, die für den Gemüseanbau als Schrebergärten beispielsweise angeboten werden, das Verbot von Pestizideinsätzen in die Ausschreibung mit aufgenommen werden. Auf städtischen Grünflächen sollte ebenfalls, soweit noch nicht geschehen, auf die Anwendung dieser Pestizide verzichtet werden. Dies dient dem Gesundheitsschutz und ist ein konkreter Beitrag zur Verbesserung des Klimas in der Stadt. Die Zeit drängt und wir können nicht auf Klimaschutzkonzepte warten, sondern sollten bereits jetzt den Umweltschutzziele näher kommen. Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch die Umweltverbände und die Freitagsdemonstrationen der Schülerinnen und Schüler auch in unserer Stadt als auch die Mahnungen aus der Wissenschaft, auch der Umweltwissenschaften in Landau, haben den Boden bereitet, Landau zur pestizidfreien Kommune zu erklären. Andere Städte und Gemeinden haben es uns bereits vorgemacht in der Pfalz, bundesweit und auch in Frankreich. Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gertraud Migl

